

# Riesige Lagerhalle wird zum Klassenraum

UMWELTTAG Oldenburger Wirtschaftsgymnasiasten und Brötje Handel laden Grundschüler aus Kleibrok ein

Für die älteren Schüler war der Umwelttag Teil eines Marketing-Projektes. Die jüngeren Schüler mussten dabei vier Stationen bewältigen.

VON FRANK JACOB

**IPWEGE** - Schubkarrenrennen in der Lagerhalle der Firma Brötje Handel am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord: Das war nur eine der Aufgaben, die am Freitag Viertklässler der Grundschule Kleibrok an dem für sie ungewöhnlichen Lernort zu bewältigen hatten. Sie beteiligten sich an einem Umwelttag, den Schüler des Oldenburger Wirtschaftsgymnasiums zusammen mit Brötje Handel organisierten.

„Die Gewinner des Rennens erhalten Puzzleteile, die sie zusammensetzen müssen“, sagt Jona Laue, einer der Wirtschaftsgymnasiasten. Ein Puzzle zeigt ein Atomkraftwerk, ein zweites eine Solaranlage. Über Vor- und Nachteile wird nach dem Rennen mit den Grundschulern gesprochen.

Das Schubkarrenrennen in der Lagerhalle ist eine von vier Stationen, die von den Viertklässlern zu bewältigen sind. „Fühlen, tasten und schmecken“ heißt es eine andere. „Wir haben Boxen vorbereitet, in denen Erde, Kohlrabi, Salz oder Bananen liegen, die von den Schülern ertastet werden müssen“, erklärt Wirtschaftsgymnasiast Tobias Rohde. An einer weiteren Station wird gebastelt, an der letzten geht



Schubkarrenrennen: Aus ungewöhnlicher Perspektive lernten Grundschüler aus Kleibrok am Freitag die große Lagerhalle d Firma Brötje Handel am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord kennen.

BILD: FRANK JACOB

es um Recycling. „Da legen wir den Kindern die Mülltrennung nahe“, sagt Rohde.

Für die Wirtschaftsgymnasiasten ist das Marketing-Projekt Teil des Unterrichts in Jahrgang 12. „Wir haben ein Handels- oder Industrieunternehmen gesucht, das mitmachen wollte, und in Meetings dann gemeinsam die Idee eines Umwelttages entwickelt“, berichtet Rohde.

„Wir waren von dem Projekt gleich begeistert“, sagt Heike Eilers, Ausbildungsleiterin bei Brötje Handel. „Für die Schüler wird es leider immer schwieriger, Unternehmen zu finden, die bei so etwas mitmachen“, weiß sie von ihrer Kollegin Silke Fischbeck. Sie hatte selbst ein Wirtschaftsgymnasium besucht und ein solches Projekt begleitet.

„Unsere vier Auszubildenden aus dem dritten Ausbildungsjahr haben wir gleich miteinander gebunden“, sagt Heike Eilers. Und nachdem am Vormittag die etwa 35 Grundschüler aus Kleibrok die vier Stationen des Umwelttages erfolgreich absolvierten, durften am Nachmittag die Kinder der Mitarbeiter ran. „18 Kinder wurden angemeldet“, berichtet Heike Eilers, die in der Aktion

eine gute Möglichkeit sieh den Kindern einmal zu zeigen, wo Mama oder Papa arbeiten.

Arbeit kommt nach dem Umwelttag auch auf die Wirtschaftsgymnasiasten noch zu. „Wir müssen die Ergebnisse verschriftlichen und eine Präsentation erstellen, die w Anfang März vor der Unternehmensleitung zeigen werden“, sagt Rohde.